

Eingang bei: L/OB  
 Datum: 21.02.2020  
 Eingang bei: 10-2.1  
 Datum: 24.02.2020

Uhrzeit: 12:30  
 Uhrzeit: 07:45

## Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion,  
 Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei,  
 PULS-Fraktionsgemeinschaft, SPD-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Stuttgart – ein sicherer Hafen!  
 Menschen aus Seenot aufnehmen

Schon 2018 hat sich die Stadt Stuttgart, auf einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen der GRÜNEN und der SPD, der Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS und der Gruppe der FDP im Stuttgarter Gemeinderat hin, einer Initiative der Städte Köln, Düsseldorf, Bonn und anderer Städte angeschlossen, die ihre Bereitschaft gegenüber der Bundesregierung ausgesprochen haben, Menschen aus der Seenotrettung im Mittelmeer aufzunehmen. Die Unterstützung dieser Erklärung hat Oberbürgermeister Fritz Kuhn in einem Schreiben vom 03.12.2018 auch der Bundeskanzlerin so mitgeteilt.

Viele andere deutsche Kommunen haben sich seitdem aus Solidarität mit den aus Seenot Geretteten zu ‚Sicheren Häfen‘ erklärt. Einige unter ihnen haben ein Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ gegründet und dabei ihre Bereitschaft zur zusätzlichen Aufnahme von Menschen aus Seenot klargestellt. Nach wie vor sind Menschen auf der Flucht katastrophalen Zuständen ausgesetzt und die menschliche Katastrophe im Mittelmeer geht ungebremsst weiter. Zivile Rettungsmissionen werden kriminalisiert und in ihrer Arbeit behindert. Um hiergegen erneut Stellung zu beziehen und auf die anhaltenden Missstände aufmerksam zu machen, sowie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Abhilfe zu schaffen, soll sich auch die Stadt Stuttgart zu einem solchen ‚sicheren Hafen‘ für die aus Seenot Geretteten erklären und dem Bündnis beitreten.

Auch auf den griechischen Inseln wie Lesbos spitzen sich die Zustände dramatisch zu. Das dortige Lager für Geflüchtete ist weit über seine Kapazitätsgrenzen ausgereizt. Leidtragende dieser Entwicklung sind vor allem Kinder und Jugendliche, insbesondere unbegleitete Minderjährige. Um die dortige Situation wenigstens ein Stück weit zu entspannen, sollten diese schnellstmöglich evakuiert und in geeigneten Einrichtungen in Deutschland untergebracht werden können, hierbei bedarf es einer entsprechenden Regelung vonseiten des Bundes.

Wir beantragen:

Die Stadt Stuttgart

1. erklärt sich mit Menschen auf der Flucht und den Zielen der Initiative SEEBRÜCKE

solidarisch und will ihren Beitrag zur Beendigung der humanitären Katastrophe im Mittelmeer leisten. Sie spricht sich gegen eine Kriminalisierung der Rettung von Menschen in Seenot aus.

2. tritt dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ zur aktiven Gestaltung einer menschenrechtskonformen europäischen Migrationspolitik bei und erklärt sich bereit, aus Seenot gerettete Menschen, beispielsweise von einem zivilen Seenotrettungsboot, ähnlich eines Relocation-Programms, schnell und unkompliziert aufzunehmen und unterzubringen. Diese Aufnahme geschieht zusätzlich zur Verteilungsquote Asylsuchender. Hierzu wird ein Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Inneres und Sport, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und dem Bundesland Baden-Württemberg hergestellt. Aufgenommene erhalten eine menschenwürdige Versorgung.

3. fordert die Bundesregierung auf, die Möglichkeit für Kommunen zu schaffen, zusätzlich Menschen aus Seenot aufnehmen zu können. Eine Möglichkeit bestünde im Rahmen einer Neuansiedlung gem. § 23 Absatz 4 AufenthG.

4. fordert die Bundesregierung weiterhin auf, zur Entspannung der Lage auf den griechischen Inseln ebenfalls eine Möglichkeit für Kommunen zu schaffen, von dort unbegleitete Minderjährige aufzunehmen.

5. erklärt sich dem Bundesland Baden-Württemberg und der Bundesregierung gegenüber bereit, zusätzliche Aufnahmeplätze für Einreisende in Programmen nach 3 und 4 verlässlich zur Verfügung zu stellen.

6. veröffentlicht alle unternommenen Handlungen, mit denen die Stadt Stuttgart zu einem Sicheren Hafen wird.

Andreas Winter BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender	Petra Rühle BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
--	--------------------------------------

Hannes Rockenbauch Die FrAKTION Fraktionsvorsitzender	Thomas Adler Die FrAKTION Fraktionsvorsitzender
---	---

Jasmin Meergans SPD-Gemeinderatsfraktion	Martin Körner SPD-Gemeinderatsfraktion Fraktionsvorsitzender
---	--

Sibel Yüksel FDP-Gemeinderatsfraktion Fraktionsvorsitzende	Eric Neumann FDP-Gemeinderatsfraktion
--	--

Deborah Köngeter PULS-Fraktionsgemeinschaft	Thorsten Puttenat PULS-Fraktionsgemeinschaft Fraktionsvorsitzende
--	---

Antrag vom 31.03.2020

Nr. 92/2020

Eingang bei: L/OB  
Datum: 01.04.2020  
Eingang bei: 10-2.1  
Datum: 02.04.2020

Uhrzeit: 13:10

Uhrzeit: 08:00

## Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, Die FrAKTION LINKE SÖS  
PIRATEN Tierschutzpartei, SPD-Gemeinderatsfraktion,  
FDP-Gemeinderatsfraktion, PULS-Fraktionsgemeinschaft

Betreff

Solidarität auch in Zeiten eigener Not

Die Corona-Pandemie trifft uns. Wir begrüßen ausdrücklich die getroffenen Maßnahmen von Bund, Land und Stadt. Es ist wichtig, dass jetzt alles dafür getan wird, die Ausbreitung von Corona zu verlangsamen.

Gleichzeitig müssen wir weltweite Notlagen im Blick haben. Am kommenden Donnerstag steht der gemeinsame Antrag „Stuttgart – ein sicherer Hafen! Menschen aus Seenot aufnehmen“ der GRÜNEN, FrAKTION, SPD, FDP und PULS auf der Tagesordnung. In Moria, dem größten Flüchtlingscamp auf der griechischen Insel Lesbos, leben rund 20.000 Menschen auf engstem Raum. Wir gehen davon aus, dass Covid-19 das Lager noch nicht erreicht hat, doch die Angst vor einem Ausbruch des Virus dort wächst.

Die Lage der Menschen ist dramatisch. Die Lager sind überfüllt und haben fast keine medizinische Ausstattung und mangelnde Hygiene. Ein Ausbruch von Corona hätte katastrophale Auswirkungen. Deshalb ist es dringend geboten, dass diese Lager evakuiert werden. Deutschland hat Anfang März zugesagt, besonders schutzbedürftige Minderjährige aus den griechischen Flüchtlingslagern aufzunehmen.

### In Ergänzung des oben genannten Antrags beantragen wir:

Die Stadt Stuttgart nimmt Kinder aus den Flüchtlingscamps auf der griechischen Insel Lesbos auf. Dies ist im Rahmen der Zusage der Bundesregierung zu koordinieren.

Andreas Winter  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion

Gabriele Nuber-Schöllhammer  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion

Luigi Pantisano  
Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Thomas Adler  
Fraktionsvorsitzender  
Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Jasmin Meergans  
Stellv. Fraktionsvorsitzende  
SPD-Gemeinderatsfraktion

Martin Körner  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Gemeinderatsfraktion

**Sibel Yüksel**  
Fraktionsvorsitzende  
FDP-Gemeinderatsfraktion

**Dr. Matthias Oechsner**  
Fraktionsvorsitzender  
FDP-Gemeinderatsfraktion

**Ina Schumann**  
PULS-Gemeinderatsfraktion

**Thorsten Puttenat**  
PULS-Gemeinderatsfraktion